

ZMATH 2014f.00877

Oehme, Markus

Decisions, decisions. I. (Die Qual der Wahl. I.)

Wurzel 48, No. 2, 26-32 (2014).

Aus der Einleitung: Bereits in [*C. Hercher*, *ibid.* 47, No. 9–10, 194–200 (2013; ME 2014d.00891)] wurden die Schwierigkeiten thematisiert, denen man sich gegenüberstellt, wenn es darum geht, den, Sieger oder die Sitzverteilung einer Wahl zu ermitteln. In diesem Artikel soll es um eine sehr allgemeine Klasse von Wahlsystemen gehen: die Präferenzwahlsysteme (oft auch Rang-Wahlsysteme genannt). Wir werden uns anschauen, was Präferenzwahlsysteme sind, welche guten Eigenschaften sie haben (insbesondere im Verhältnis zu “klassischen” Wahlsystemen) und im zweiten Teil dann auch, wo ihre prinzipiellen Grenzen liegen.

Classification: M70 M40

Keywords: elections; preferential voting; ranked voting system; mathematical applications; policy; legal sciences; social sciences; voting algorithms; election method; preferential voting systems; Condorcet method; circles; Schulze method; transitivity